

DER SPIEGELWALD BOTE



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Grünhain-Beierfeld
mit den Stadtteilen Beierfeld,
Grünhain und Waschleithe**



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Joachim Rudler, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Eilert Püschel.

Jahrgang 2018

24. Oktober 2018

Ausgabe Nr. 10

04. November 2018

5.

Schnitzertreffen auf dem Spiegelwald 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr * Eintritt frei

Veranstaltungen Oktober/ November 2018

bis 31.10.

Ausstellung „Rückkehr auf leisen Pfoten – die Europäische Wildkatze in Sachsen“
Natur- und Wildpark

27./28.10.

Herbstbasteln
König-Albert-Turm

28.10.

Fürstenberger Hüttentag
Schaubergwerk
„Herkules-Frisch-Glück“

31.10.

Saisonausklang
Schauanlage Heimatecke

03.11.

Hubertusfeier am
Lagerfeuer
Klostergelände Grünhain

04.11.

5. Schnitzertreffen
König-Albert-Turm

18.11.

Kranzniederlegung zum
Volkstrauertag
Ehrenmal Beierfeld

21.11.

Stadtmeisterschaften für
Nichtaktive
Keglerheim Grünhain

Änderungen vorbehalten!

Erscheinungstermin

nächste Ausgabe:
20. November 2018

Redaktionsschluss

8. November 2018



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Herbstzeit auf dem Spiegelwald

Der bunte Herbstwald, die gute Fernsicht und Veranstaltungen verschiedenster Art locken in den kommenden Wochen wieder auf den Spiegelwald.

Am **27. und 28. Oktober 2018** kommen beim Herbstbasteln alle kleinen und großen Besucher auf ihre Kosten. Die Firma Holzwaren Egermann hält an beiden Tagen allerlei Bastelmaterial aus Holz zum kreativen Gestalten und Bemalen bereit. Nach einem herbstlichen Bummel ist der König-Albert-Turm dann gerade für junge Familien oder einen Ausflug mit Oma und Opa ein lohnendes Ziel.



Der goldene Herbst lässt sich am Spiegelwald in seiner ganzen Pracht erleben.

Foto: Th. John

In der Adventszeit heißt „Dr Schuster Arnst“ Sie herzlich willkommen. Am **9. Dezember, 15 Uhr**, sind Gäste zu einem lustig-musikalischen „Hutznachmittag“ auf den Spiegelwald eingeladen. Bei Stolln und Kaffee erzählt der Mundartsprecher Gert Weigelt aus Großbrückerswalde erzgebirgische Anekdoten und Schnörken. Karten für die Veranstaltung sind ab November im Informationszentrum erhältlich.

5. Schnitzertreffen

Am 4. November 2018 treffen sich bereits zum 5. Mal die Schnitzer der Spiegelwaldkommunen. Viele weitere Teilnehmer aus dem Westerzgebirge werden erwartet. Unter den Schnitzern werden auch Frauen sein; sie bereichern den Ausstellungsbereich mit ihren Arbeiten, neuen Ideen, Farben und neuem Schwung. Zum Schnitzertreffen gibt es neben traditionellen Holzarbeiten auch künstlerische Unikate zu bewundern. Die Schnitzer der Spiegelwaldgemeinden kommen zusammen, um sich kennenzulernen und eine alte Tradition zu pflegen und zu erhalten. Das Schnitzen im Erzgebirge ist von starkem Rückgang bedroht!

Kommen Sie, schauen Sie sich um und sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns darauf! Das Treffen findet am **4. November von 10 bis 17 Uhr** im König-Albert-Turm in Grünhain statt.



Wenn im König-Albert-Turm die Schnitzmesser ausgepackt werden, wollen viele Besucher den Hobbykünstlern über die Schulter sehen.

Der Eintritt ist frei. Über eine kleine Spende würden wir uns freuen, um die Ausgaben zu decken. Danke im Voraus.

*Der Spiegelwaldschnitzer
Stefan Gräßler*

Musikalischer Herbstgruß

Am 28.09.2018 hatte der Tourismus-Zweckverband Spiegelwald zu einem musikalischen Abend in den König-Albert-Turm eingeladen. Die Gäste durften sich auf ein musikalisches Programm mit Holzbläsern und dem Spiegelwaldchor freuen. Die musikalische Gesamtleitung des Abends hatte Friedrich Schürer. Das Programm und das „Herbstlied“ von J. F. Reichardt – dargeboten von allen Akteuren und dem Publikum – ließ keinen Zweifel: Wir sind im Herbst angekommen!



In Duo-Formation kam J. J. Quantz mit seinen „Kegelduetten“ zu Wort, interpretiert von Ivette Regner und Kathrin Schürer – Querflöte und Marius Reuschel und Friedrich Schürer – Klarinette.

Aktion rote Wunschbriefkästen startet ab sofort

Man will es kaum glauben, in ein paar Wochen ist der 1. Advent. Die Aktion der roten Weihnachtswunschbriefkästen ist wieder gestartet. Die Post an den Weihnachtsmann kann am König-Albert-Turm in Grünhain, im Natur- und Wildpark und am Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe eingeworfen werden. Karten für die Weihnachtspost liegen kostenfrei aus. Es gibt auch die Möglichkeit, selbst gemalte oder gebastelte Wünsche, mit dem Absender versehen, zu versenden. Anfang Dezember werden die roten Briefkästen vom Weihnachtsmann persönlich geleert.

Öffentliche Bekanntmachungen

**Öffentliche Beschlüsse der 37. Sitzung
des Technischen Ausschusses Grünhain-
Beierfeld vom 13. September 2018****Beschluss Nr.: TA-2014-2019/171/37**

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, zur identischen Wiederherstellung des Dachgeschosses nach einem Brandschaden auf dem Flurstück 325/5 der Gemarkung Beierfeld – Schlosswaldweg 6 – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss Nr.: TA-2014-2019/172/37

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, zur Errichtung von 4 Betonfertiggaragen auf dem Flurstück 173/u der Gemarkung Beierfeld – Schillerstraße 20/ Goethestraße – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Bauherr: Karsten Rickert, Waschleither Straße 39, 08344 Grünhain-Beierfeld

Beschluss Nr.: TA-2014-2019/173/37

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, zur Sanierung Bungalow, Ersatz Flachdach durch Steildach auf dem Flurstück 1000 der Gemarkung Grünhain – Elterleiner Straße – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Da sich das Flurstück im Außenbereich befindet, darf das Dachgeschoss nicht dauerhaft zu Wohnzwecken genutzt werden.

Bauherr: Udo Brückner, Forstweg 4, 08344 Grünhain-Beierfeld

Beschluss Nr.: TA-2014-2019/174/37

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, zur Errichtung einer barrierefreien WC-Einheit (Tektur) auf dem Flurstück 242/1 der Gemarkung Beierfeld – Pfarrweg – das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Bauherr: Stadt Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld

Grünhain-Beierfeld, den 18.09.2018



Joachim Rudler
Bürgermeister

**Beschlüsse der 31. öffentlichen Sitzung
des Verwaltungsausschusses
vom 17. September 2018****Beschluss Nr.: VA-2014-2019/133/31**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Annahme einer Geldspende der Firma IGW-Bau GmbH, Schwarzenberger Straße 71 in 08340 Schwarzenberg in Höhe von 100,00 EUR für die Stadtteilfeuerwehr Grünhain.

Grünhain-Beierfeld, den 18.09.2018



Joachim Rudler
Bürgermeister

**Beschlüsse der 19. Sitzung
des Ortschaftsrates Grünhain
vom 18. September 2018****Beschluss Nr.: OR-2014-2019/25/19**

Der Ortschaftsrat Grünhain empfiehlt dem Stadtrat Grünhain-Beierfeld, wie folgt zu beschließen:

(1)

Der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes – Erweiterung der gewerblichen Bauflächen Bereich Grünhain, Kühnhaiders Straße – und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht werden in der Fassung von August 2018 gebilligt.

Der Bereich der 1. Änderung grenzt in einer Tiefe von etwa 65 m an den westlichen Rand des Industrie- und Gewerbestandortes Grünhain Zwönitzer Straße. Im Süden wird er durch den bestehenden Weg begrenzt. An den übrigen Seiten ist der Änderungsbereich von Landwirtschaftsfläche umgeben. In der Beschlussanlage ist der Geltungsbereich mit einer schwarzen Linie gekennzeichnet.

Mit der Flächennutzungsplanänderung sollen die Voraussetzungen für die notwendige Erweiterung der am Standort bestehenden Betriebe sowie für die Ansiedlung und Entwicklung weiterer, ortsansässiger Unternehmen im Rahmen einer bedarfsgerechten Eigenentwicklung vorbereitet werden.

(2)

Der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sind nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen und nach § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen.



Anlage:

Planauszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan mit Kennzeichnung des Änderungsbereiches

Grünhain-Beierfeld, den 20.09.2018



Joachim Rudler
Bürgermeister

Beschlüsse der 50. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 1. Oktober 2018

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/448/50

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt wie folgt:

(1)

Der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes – Erweiterung der gewerblichen Bauflächen Bereich Grünhain, Kühnhaiders Straße – und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht werden in der Fassung von August 2018 gebilligt.

Der Bereich der 1. Änderung grenzt in einer Tiefe von etwa 65 m an den westlichen Rand des Industrie- und Gewerbestandortes Grünhain Zwönitzer Straße. Im Süden wird er durch den bestehenden Weg begrenzt. An den übrigen Seiten ist der Änderungsbereich von Landwirtschaftsfläche umgeben. In der Beschlussanlage ist der Geltungsbereich mit einer schwarzen Linie gekennzeichnet.

Mit der Flächennutzungsplanänderung sollen die Voraussetzungen für die notwendige Erweiterung der am Standort bestehenden Betriebe sowie für die Ansiedlung und Entwicklung weiterer, ortsansässiger Unternehmen im Rahmen einer bedarfsgerechten Eigenentwicklung vorbereitet werden.

(2)

Der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sind nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen und nach § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB von der Auslegung zu benachrichtigen.



Anlage: Planauszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan mit Kennzeichnung des Änderungsbereiches

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/449/50

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, die Abbruch- und Tiefbauarbeiten zum Abbruch des Rohbaus (Ruine) Rudolf-Breitscheid-Straße 13 sowie Renaturierung der freiwerdenden Fläche auf dem Flurstück 427/3 der Gemarkung Beierfeld mit einem Kostenumfang von 42.929,79 EUR brutto an den wirtschaftlichsten Bieter: Abbruch & Erdbau Uwe Röckert e.K., Joseph-Haydn-Str. 36, 08301 Bad Schlema, zu vergeben.

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/450/50

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Mehr- und Min-

derkostennachtrag in der vorliegenden Form und damit die Erhöhung der Baukosten für die Zisterne um insgesamt 17.044,50 EUR brutto.

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/451/50

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Mauerwerkssanierung der ehem. Dudelskirche in Waschleithe mit einem Gesamtkostenumfang von 55.000,00 EUR brutto vorbehaltlich einer Fördermittelzusage. Die Eigenmittel in Höhe von 33.000,00 EUR sind als außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2018 zu finanzieren.

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/452/50

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Antrag des Herrn Joachim Dietz, wohnhaft Alter Mühlgraben 8c in 08344 Grünhain-Beierfeld, über die Ergänzung der Vorurkunde um die Bestellung eines Ankaufsrechts für das Flurstück 239/17 der Gemarkung Grünhain zugunsten des jeweiligen Erbbauberechtigten stattzugeben.

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/453/50

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung der Kurort- und Tourismusentwicklungs GmbH Grünhain Frau Antje Döbler, Bockauer Gasse 10, 08280 Aue als Aufsichtsratsvorsitzende zu bestimmen.

Beschluss Nr.: SR-2014-2019/454/50

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beauftragt den Bürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Kurort- und Tourismusentwicklungs GmbH Herrn Toralf Zinner, GutsMuthsstraße 23, 04177 Leipzig, als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu bestimmen.

Grünhain-Beierfeld, den 02.10.2018



Joachim Rudler, Bürgermeister

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) der 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Grünhain-Beierfeld

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld hat in seiner öffentlichen Sitzung am 01.10.2018 mit Beschluss Nr.: SR-2014-2019/448/50 den Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Grünhain-Beierfeld, bestehend aus Planzeichnung und Begründung mit Umweltbericht, gebilligt und zur Auslegung bestimmt. Der Entwurf der ersten Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Grünhain-Beierfeld, der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen

vom 05.11.2018 bis einschließlich 07.12.2018

in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld, Bau- und Investmanagement, Zimmer 211, zu folgenden Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag	von 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	von 8.00 bis 12.00 Uhr

Der Bereich der 1. Änderung des Flächennutzungsplans grenzt in einer Tiefe von etwa 65 m an den westlichen Rand des Industrie-

und Gewerbestandorts Grünhain, Zwönitzer Straße. Im Süden wird er durch den bestehenden Weg begrenzt. An den übrigen Seiten ist der Änderungsbereich von Landwirtschaftsfläche umgeben (Abgrenzung siehe Übersichtslageplan).

Planungsziel ist die Erweiterung der gewerblichen Bauflächen im Bereich Grünhain, Kühnhaiders Straße.

Es sind folgende umweltbezogene Informationen auf Grundlage des Umweltberichts und der Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) und der Behörden nach § 4 (1) BauGB zum Stand des Vorentwurfs eingegangen sind, verfügbar:

Schutzgut	Art der vorhandenen Information
Mensch/ Immissions- schutz	<ul style="list-style-type: none"> Bei Umsetzung der Planung sind baubedingt zeitweise Immissionen durch Staub und Lärm für die angrenzenden Unternehmen zu erwarten. Zum Siedlungsbereich besteht eine räumliche Distanz, so dass die Belastung gering ist.
	<p>Stellungnahme Landratsamt Erzgebirgskreis vom 14.03.2018, Referat Immissionsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen Schutzansprüche der Misch- und Wohngebiete kann aufgrund der bebauungsfreien Abstandsflächen bestätigt werden Vorhaben stellt wesentliche Änderung nach § 16 BImSchG dar, Genehmigungsverfahren erforderlich
Boden/ Boden- schutz Fläche	<ul style="list-style-type: none"> Wahl versickerungsfreundlicher Beläge Prüfung möglicher Entsiegelungsmaßnahmen
	<p>Stellungnahme Landesdirektion Sachsen vom 19.03.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> Flächenreduzierung, um den Vorgaben zum Freiflächenschutz Rechnung zu tragen, an anderer Stelle prüfen
	<p>Stellungnahme Planungsverband Region Chemnitz vom 08.03.2018</p> <p>Verweis auf flächensparende Siedlungsentwicklung in der Zukunft</p>
	<p>Stellungnahme Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 23.03.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei Betriebsansiedlung, die der Störfallverordnung unterliegt, sind entsprechende Abstände zu schutzwürdigen Nutzungen einzuhalten und Genehmigungsverfahren durchzuführen keine Anhaltspunkte über radiologisch relevante Hinterlassenschaften, jedoch Hinweis auf wahrscheinlich erhöhte Radonkonzentrationen in der Bodenluft
	<p>Stellungnahme Sächsisches Oberbergamt vom 07.03.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorhaben befindet sich innerhalb Erlaubnisfeld Erzgebirge, Auswirkungen werden nicht erwartet Vorhaben liegt in altem Bergbaugebiet, stillgelegte Anlagen sind nicht zu erwarten, Informationspflicht beachten
	<p>Stellungnahme Landratsamt Erzgebirgskreis vom 14.03.2018, Referat Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> agrарstrukturelle Betroffenheit durch mögliche dauerhafte Beeinträchtigung des Bodengefüges und des Bodenwasserhaushaltes, jedoch kein Vorranggebiet Landwirtschaft Erweiterung eines vor Ort bestehenden Unternehmens ist positiv zu beachten

	<p>Stellungnahme Landratsamt Erzgebirgskreis vom 14.03.2018, Referat Abfallrecht/Altlasten/Bodenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> Entsiegelungsmaßnahmen werden als Kompensationsmaßnahme befürwortet keine Altlastenverdachtsflächen im Sächsischen Altlastenkataster
Wasser/ Wasser- schutz	<ul style="list-style-type: none"> Einschränkung der Versickerungsleistung durch Versiegelung, Teilversiegelung von Stellplatzanlagen Anschluss an Zentrale Kläranlage Grünhain, Trennsystem für die Abwasserableitung, ggf. Regenwasserrückhaltung
	<p>Stellungnahme Zweckverband Wasserwerke West- erzgebirge vom 09.03.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbehandlung von anfallenden industriellen bzw. gewerblichen Abwässern erforderlich
Pflanzen und Tiere/ Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> aufgrund geringer Artenvielfalt durch landwirtschaftliche Nutzung keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten Waldstorchschnabel als einzige wertgebende Pflanzenart potenzielle Fortpflanzungsfunktion für Bodenbrüter (Feldlerche) Aufwertung durch Randeingrünung
Klima/ Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> Ackerfläche als Kaltluftproduktionsgebiet, hangabwärts gerichteter Kaltluftabfluss ausreichend breite unbebaute und unversiegelte Korridore entlang Hochspannungstrasse bleiben erhalten
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> starke Vorprägung durch Industrie- und Gewerbegebiet Randeingrünung, angemessene Baukörper mit begrenzter Höhe
Kultur- und sonstige Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten, Meldepflicht bei Bodenfunden beachten
	<p>Stellungnahme Mitnetz Strom vom 12.04.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> Schutz der 110 kV-Hochspannungsfreileitung und ihres Schutzstreifens vor Unterbauung, Einschränkung der Pflanzhöhe erforderlich

In der Gesamtbewertung wird der Standort als umweltverträglich mit beherrschbarer, mittlerer Konfliktintensität eingeschätzt. Der Standort ist als gewerbliche Erweiterungsfläche geeignet. Innerhalb der genannten Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans schriftlich an folgende Adresse oder während der oben genannten Auslegungszeiten zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld August-Bebel-Straße 79 08344 Grünhain-Beierfeld

vorbringen.

Stellungnahmen, die während der Öffentlichkeitsbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Flächennutzungsplans unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Grünhain-Beierfeld deren Inhalte nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 1. Änderung des Flächennutzungsplans nicht von Bedeutung ist.

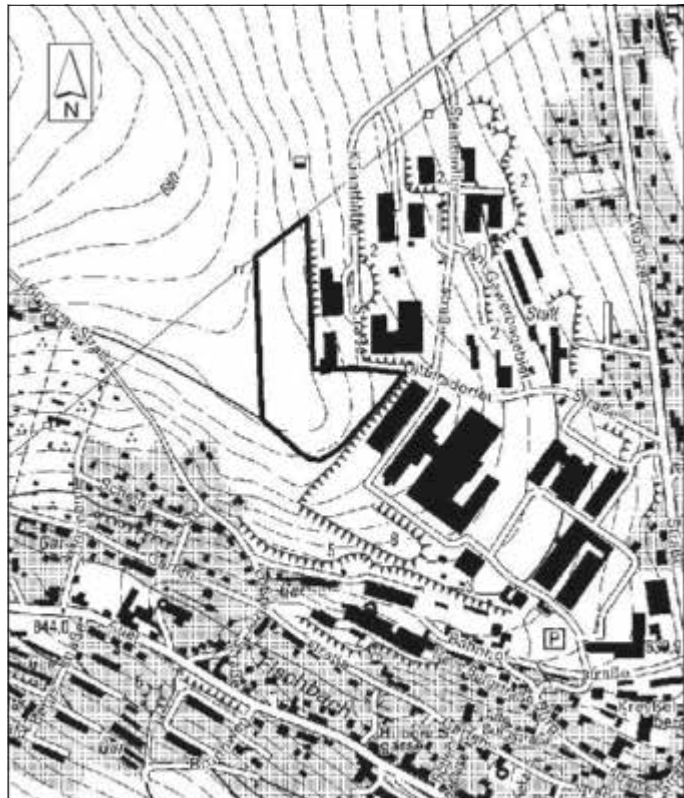
Der Inhalt der Bekanntmachung, der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans und der Entwurf der Begründung werden auf der Internetseite der Stadt Grünhain-Beierfeld unter <https://www.beierfeld.de> sowie über das Zentrale Landesportal Sachsen unter <https://buergerbeteiligung.sachsen.de> zusätzlich in das Internet eingestellt.

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz mit allen Einwendungen ist ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Grünhain-Beierfeld, den 11.10.2018




Joachim Rudler, Bürgermeister



Übersichtslageplan zur Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans

- Änderung innerhalb des gekennzeichneten Bereiches

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2017 der Stadt/Gemeinde Grünhain-Beierfeld

Kindertageseinrichtung

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Personal- und Sachkosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	729,48	354,61	191,49
erforderliche Sachkosten	212,31	103,21	55,73
erforderliche Personal- und Sachkosten	941,79	457,82	247,22

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	177,78	177,78	118,52
Elternzuschuss (ungekürzt)	165,00	85,00	50,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund*)	599,01	195,04	78,70

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendung in Euro
Abschreibungen	664,49
Zinsen	-
Miete	-
Gesamt	664,49

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	3,79	1,84	1,00

Grünhain-Beierfeld, den 21.09.2018




Joachim Rudler
Bürgermeister

Terminkalender für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

Monat November 2018

Sitzung Stadtrat

Montag, 1. November 2018, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Sitzung Technischer Ausschuss

Donnerstag, 15. November 2018, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Sitzung Verwaltungsausschuss

Montag, 19. November 2018, 19.00 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Sitzung Ortschaftsrat Grünhain und Waschleithe

Dienstag, 20. November 2018, 18.30 Uhr, ST Beierfeld, Rathaus

Allgemeines

Neue Ideen braucht das Land

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sucht im Zeichen der Initiative simul+ neue Ideen und innovative Konzepte, um den ländlichen Raum in Sachsen für die Zukunft zu wappnen.

Der ländliche Raum in Sachsen punktet mit seiner Vielfalt und einer hohen Lebensqualität. Auf das Erreichen können wir stolz

sein. Trotzdem unterliegen die Arbeitswelt, die Lebensweise und die Bevölkerungsstruktur einem ständigen Wandel, auf den wir reagieren müssen. Diese Veränderungsprozesse wollen wir aktiv mitgestalten. Gemeinsinn, Heimatverbundenheit und Unternehmensegeist stehen im Zentrum dieses Ideenwettbewerbs:

- Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben und das Gemeinwesen gestalten?
- Wie lässt sich die Lebensqualität unserer Mitmenschen verbessern?
- Wie können im ländlichen Raum innovative Konzepte besser für das Gemeinwohl eingesetzt werden?

Ihre Antworten, Ihre Ideen und Konzepte geben die Richtung an! Zur Verwirklichung der Ideen stehen zehn Millionen Euro zur Verfügung, fünf davon für diesen Wettbewerb und weitere fünf Millionen Euro für eine zweite Wettbewerbsrunde im darauffolgenden Jahr.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.ideenwettbewerb.sachsen.de. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen für den ländlichen Raum.

Volkstrauertag 2018

Zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft finden am Sonntag, dem 18. November 2018, die Feierlichkeiten zum Volkstrauertag statt.

An diesem Tag erinnern zahlreiche Veranstaltungen an die Opfer des Krieges, beherrscht von Gewalt und tiefer Trauer. Ein Appell an alle, den Frieden aktiv zu schützen.

In unserer Stadt Grünhain-Beierfeld wollen wir dessen gedenken. Wir laden Sie am

Sonntag, dem 18. November 2018, gegen 10.45 Uhr nach dem Sonntagsgottesdienst an das **Mahnmal an der Christuskirche in Beierfeld** zur Gedenkfeier mit Kranzniederlegung ein.

Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Joachim Rudler
Bürgermeister

Die Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. kümmert sich um die Pflege und Instandhaltung der Gräber auf Soldatenfriedhöfen und Kriegsgräberstätten.

Arbeit für den Frieden, Mahnung gegen den Krieg und politische Gewalt – die Erhaltung der Kriegsgräber im In- und Ausland ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Diese Leitgedanken sollten für unsere Bürger Ansporn sein, die gemeinnützige Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. durch eine Spende und Hilfe bei der diesjährigen Haussammlung vom **29. Oktober bis 25. November** zu unterstützen. Entsprechende SammelListen liegen in der Abteilung Kultur im Fritz-Körner-Haus, Pestalozzistraße 10 aus. (Tel. 03774/ 6625996).

Für Spenden ab 5,00 Euro werden Spendenquittungen ausgestellt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Joachim Rudler
Bürgermeister

Gelungene Premiere am neuen Standort

15. Löffelmacherfest am 8./9.09.2018

Das Stadtfest 2018 wurde in diesem Jahr in Beierfeld gefeiert. Mit dem Veranstaltungsort an der Peter-Pauls-Kirche erlebte das nunmehr 15. Löffelmacherfest eine Neuerung. Bewusst hatten

sich die Organisatoren im Vorfeld für einen veränderten Standort entschieden. Der zentrale Standort und das Flair des Areals in und um das älteste Gebäude Beierfelds waren dafür gute Gründe. Dass sich die Entscheidung als richtig erwies, freute die Stadt und die Besucher gleichermaßen.



Willkommen zum Löffelmacherfest.



Die musikalische Eröffnung übernahmen die Original Grünhainer Jagdhornbläser.

Bei angenehmen Temperaturen und reichlich Sonnenschein wurde am zweiten Septemberwochenende in und um die Peter-Pauls-Kirche gefeiert. Die Veranstalter nahmen die örtliche Industriegeschichte zum Anlass, traditionelles Handwerk stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Oberhalb der Kirche gab es einen Handwerkermarkt – traditionelles Handwerk wie Schmieden, Metalldrücken, Punzieren, Federn schließen, Schnitzen, Klöppeln, u.a. wurde den interessierten Gästen gezeigt und anschaulich nähergebracht. Am Stand des Jugendclubs „Phönix“ konnte gebastelt und sich an der Löffelpresse versucht werden, was nicht nur etwas für Kinder war. Viel Spaß hatten die Jüngsten an einer Feuerwehrspritze der Feuerwehr Beierfeld.





Gern nutzten die Besucher die Gelegenheit, den Handwerkern über die Schulter zu sehen.



Zum Löffelmacherfest durfte die Löffelpresse nicht fehlen.

Am gesamten Wochenende bot das Löffelmacherfest allen Besuchern ein buntes Programm. Das Konzert mit Andreas Geffarth am Samstagabend begeisterte Alt und Jung. Bei einem Glas Wein lauschten viele Gäste in der Kirche und auf dem Pfarrweg den bekannten Songs und der angenehmen Stimme des Musikers. Ein Höhepunkt am Sonntag war der Auftritt der Kindergartenkinder. In ihrem Programm zeigten sie, was fleißige Handwerker können.

Zur gelungenen Neuauflage des Löffelmacherfestes haben viele Akteure beigetragen. Ein großer Dank geht an die Fleischerei Reinwardt und an die Bäckerei Markus Bretschneider für die sehr gute Versorgung der Festbesucher. Allen Vereinen, Handwerkern und anderen Beteiligten gleichfalls ein herzliches Dankeschön für das große Engagement.



Andreas Geffarth überzeugte mit handgemachter Live-Musik.



Am Sonntagnachmittag gehörte die Bühne den Jüngsten. Für ihren Auftritt waren die Kinder in passende Kostüme geschlüpft.



Bis auf den letzten Platz war die Kirche gefüllt. Alle wollten die kleinen fleißigen Handwerker sehen.

Handwerkskunst in Alt-Beierfeld

Das Löffelmacherfest war nur eine von vielen Veranstaltungen der 14. Beierfelder Kunst- und Kulturtage. Neben einer Vernissage und Konzerten wurde auch ein von enviaM unterstütztes Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Unter dem Titel „Handwerkskunst in Alt-Beierfeld“ gestalteten Kinder der Grundschulen die Zunftzeichen der Handwerksberufe, die an der Restaurierung der Peter-Pauls-Kirche beteiligt waren. Angeleitet wurde das Kunstprojekt von regionalen Künstlern.



Die von Kindern gestalteten Zunftzeichen von Schlosser, Orgelbauer und Schmied.



Gleich neben der Kirche konnten die Kinder einem Schmied bei seiner Arbeit zusehen.



Regionales aus Böhmen

Zu den Gästen des diesjährigen Löffelmacherfestes gehörte auch eine Delegation aus Tschechien. Die Teilnehmer aus Třebívlice und Třebenice beteiligten sich mit einer musikalischen Darbietung sowie mit einem Informations- und Produktstand am Stadtfest 2018. Die vorgestellten regionalen Erzeugnisse aus Böhmen – Wein, Marmelade, Honig und Kleingebäck – fanden bei den Besuchern sehr guten Anklang.



Der Frauenchor Třebenice unterhielt die Besucher am Sonnabend.



Am Stand der Frauen aus Třebenice konnten Köstlichkeiten aus Böhmen verkostet werden.



Nach dem Gottesdienst startete der zweite Veranstaltungstag mit zünftiger böhmischer Blasmusik.



Ihren Besuch in Grünhain-Beierfeld nutzten die Gäste aus Tschechien für einen Bergwerksbesuch in Waschleithe.



Aus der Verwaltung



Öffnungszeiten Schiedsstelle IV. Quartal 2018

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzeiten im poliklinischen Zentrum, Pestalozzistr. 12, 2. Etage, durch:

Donnerstag	01.11.2018	16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.11.2018	16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag	06.12.2018	16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag	20.12.2018	16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 03774/153221 Termine zu vereinbaren.

Porzig, Friedensrichter

Aus den Einrichtungen der Stadt



Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“

Freiwillige Helfer gesucht

Die Mettenschichten in Sachsens ältestem Schaubergwerk erfreuen sich auch in diesem Jahr einer großen Nachfrage. Viele Veranstaltungen sind bereits ausverkauft. Für die Besucherbetreuung untertage werden noch freiwillige Helfer gesucht.



Der Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Interessierte Bürger wenden sich bitte an die Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, Frau Hesse, Tel. 03774/153220.

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



Der Kulturhistorische Förderverein Beierfeld lädt ein:

„Weihnachten im „Erzgebirge“ heißt das Programm, das Thomas „Rups“ Unger & Toni gemeinsam mit Stephan Malzdorf in der wohl schönsten Zeit des Jahres in der Peter-Pauls-Kirche Beierfeld **am 30.11. 2018 um 19.30 Uhr** zum Auftakt der Beierfelder Weihnacht präsentieren.

Der ehemalige Sänger der Randfichten Thomas „Rups“ Unger und sein Sohn Toni sind auch dieses Jahr auf Weihnachtstour, um das erzgebirgische Flair in die Herzen der Zuhörer zu bringen.

Altbekannte Weisen, wie der „Schneeschuhrmarsch“ und „s Raachermannl“, wie auch die großen Weihnachtshits der Randfichten, mal schwungvoll, mal besinnlich, werden erklingen. Natürlich darf der „Holzmichl“ auch nicht fehlen und eine neue Weihnachts-CD haben sie mit im Gepäck.

Altvertraute Weisen aus dem winterlichen Erzgebirge und die bekannten internationalen Weihnachtslieder erklingen im Programm von Stephan Malzdorf. Stephan Malzdorf wurde 1948 in Beierfeld geboren. Zwischen 1958 und 1962 war er Mitglied des Dresdner Kreuzchores. Von 1966 bis 1970 studierte er an der Hochschule für Musik in Leipzig das Fach Operngesang. Sein beruflicher Weg führte ihn in den Bereich der Unterhaltungsmusik. Durch die Mitwirkung bei den Elstertaler Musikanten begann in seinem Schaffen eine Orientierung zur volkstümlichen Musik.



Lassen Sie sich einladen in die weihnachtlich geschmückte Peter-Pauls-Kirche mit Rups & Toni gemeinsam mit Stephan Malzdorf. Eintritt Abendkasse: 16,00 Euro. Der Kartenvorverkauf erfolgt im Fritz-Körner-Haus unter Tel.: 03774/509357 oder 03774/6625996. Vor und nach dem Konzert werden unseren Gästen leckere Speisen und Glühwein kredenzt.

Seniorenclub Beierfeld im DRK KV Aue-Schwarzenberg e.V.

Veranstaltungen im Oktober/November 2018

Mi., 31.10. Feiertag

Mi., 07.11. Lustig sein und Spaß haben – unser beliebter Spielernachmittag

Mi., 14.11. Heute werden uns die beliebten „3-Turm“-Produkte vorgestellt und zum Kauf angeboten.

Mi., 21.11. Feiertag

Beginn der Veranstaltungen jeweils 14 Uhr im Fritz-Körner-Haus Beierfeld.

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Beierfeld



Nächster Rot-Kreuz-Tag

Der nächste DRK-Tag für alle Gliederungen des DRK OV Beierfeld findet am Dienstag, 13. November 2018 um 18.00 Uhr im Schulungsraum des Ortsvereins statt.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Samstagsöffnungszeiten:

3. November 2018 von 13.00 bis 17.30 Uhr.

Wochentags sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Dienstag und Donnerstag	von 09.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	von 09.00 bis 12.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat	von 13.00 bis 17.30 Uhr

und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit).

Anmeldungen für Führungen und weitere Informationen unter Tel. 03774/509333 oder unter www.drk-beierfeld.de.

Aktuelle Wechselausstellung:

Zum Thema der Unfallprophylaxe und Ersten Hilfe: „Wer Gehirn hat, schützt es!“

Ausbildungszentrum

Anmeldungen für Lehrgänge „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ werden im DRK-Ausbildungszentrum in Aue, Telefon 03771/550019 entgegengenommen.

Termine Jugendrotkreuz und Schulsanitätsdienst

Das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst der Oberschule Grünhain-Beierfeld treffen sich jeden Montag von 15:00 bis 16:00 Uhr im DRK Ausbildungszentrum Beierfeld.

43. DRK-Baby- und Kindersachenmarkt!



Georg Schenker am Buffet.

Am 22.09.2018 fand wieder der alljährlich Baby- und Kindersachenmarkt in der Oberschule Grünhain-Beierfeld statt – diesmal von 13 bis 17 Uhr auf Wunsch von den Muttis. Leider mussten wir feststellen, dass dies nicht gut angenommen wurde, und so besuchten uns an diesem Samstag leider nur ca. 150 Käufer. So haben wir entschieden, dass der nächste Baby- und Kindersachenmarkt wieder zur gewohnten Zeit von 8 bis 12 Uhr stattfindet.

Auch dieses Jahr hat das Jugendrotkreuz Beierfeld einem kleinen Imbiss vorbereitet.

Wir bedanken uns bei allen Muttis, die uns Jahr für Jahr immer wieder besuchen, und natürlich den ehrenamtlichen Helfern, die ihre Freizeit immer wieder gerne opfern.
Wir würden uns freuen, nächstes Jahr wieder mehr Käufer bei uns in Beierfeld begrüßen zu können.



Unser Team des Jugendrotkreuzes Beierfeld.



Ein Klassenzimmer wird zum Verkaufsraum.

Termine des Baby- und Kindersachenmarktes 2019

Bitte die angegebenen Zeiten für die Anmeldung beachten!

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
44. Baby- und Kindersachenmarkt	23.03.2019	8.00 – 12.00 Uhr	Oberschule Beierfeld, Tel.: 03774/509333
Anmeldung	12.03.2019	17.30 – 18.30 Uhr	
45. Baby- und Kindersachenmarkt	28.09.2019	8.00 – 12.00 Uhr	Oberschule Beierfeld, Tel.: 03774/509333
Anmeldung	03.09.2019	17.30 – 18.30 Uhr	

Blutspendetermine IV. Quartal 2018

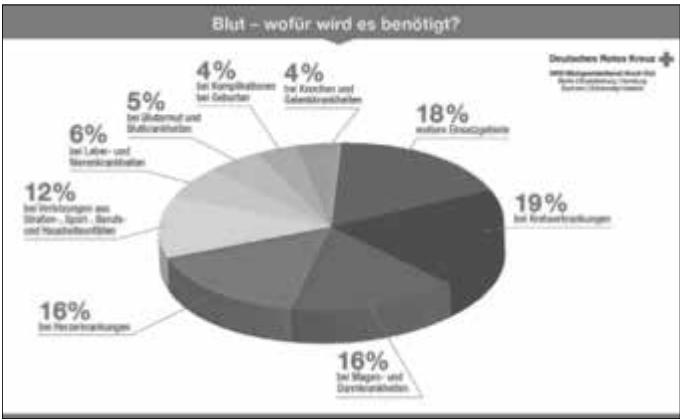
Freitag, 16.11.2018	13.00 – 19.00 Uhr	Beierfeld, Fritz-Körner-Haus
Freitag, 14.12.2018	15.00 – 18.30 Uhr	Grünhain, Grundschule
Freitag, 28.12.2018	13.00 – 19.00 Uhr	Beierfeld, Fritz-Körner-Haus

Lebensretter in Beierfeld gesucht!

Die nächsten große Blutspendenaktion findet in Beierfeld am **Freitag, dem 16. November 2018,** statt.

Ort: Fritz-Körner-Haus Beierfeld
Zeit: von 13.00 bis 19.00 Uhr

Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911.



**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Grünhain**



**Die Aufführung der Hubertusmesse durch
die Original Grünhainer Jagdhornbläser
zum Gedenken an St. Hubertus**

Am Samstag, dem 3. November, ist St. Hubertustag

Was hatten wir für einen sonnenreichen Sommer dieses Jahr! Wozu Geld verschwenden und in den Süden fliegen! Bei uns waren es fast die gleichen Temperaturen!

Ja wenn es wenigstens mal nachts geregnet hätte, dann wäre das Wasser nicht knapp geworden. Die Ernteerträge in Deutschland – mager wie noch nie! Denn ohne Wasser bleibt Wachstum und Gedeihen unserer Feldfrüchte aus!

Was erwarten wir eigentlich von der uns anvertrauten Natur? Dass öfters die Sonne scheint? Dass es nicht zu heiß und nicht zu kalt ist und wenig Regen fällt? Dass wir alle genügend zu essen haben und es uns gut geht?

Die entscheidende Frage wäre: Was tun wir denn für die Erhaltung unserer Umwelt?

Antworten gäbe es viele, aber im Grunde sind sie alle ernüchternd.

Im Umgang mit unserer Natur liegt fast alles im Argen. Der Raubbau an der Natur hat unvorstellbare Ausmaße angenommen. Die Verschmutzung unseres Planeten, die Verunreinigung von Wasser und Luft ist dramatisch. Die sich beschleunigende Klimaerwärmung ist nur ein Resultat davon.

Edgar Bauer schreibt dazu: „Rund um den Globus sterben Arten, werden Wälder abgeholzt, versiegt das Trinkwasser. Die ökologischen Lebensgrundlagen werden zerstört“, und „Die Menschheit benötigt bis 2030 eine zweite Erde“.

Drastischer können die Warnungen nicht sein, und trotzdem tun wir Menschen so, als geht es uns nichts an. Alles ist dem Profit und der Geldgier untergeordnet. Es stellt sich die Frage: Wie können wir das Desaster verhindern und alles doch noch zum Guten wenden?

Da haben wir ein Beispiel aus der Geschichte. Unser positiver Held heißt Hubertus! Er gilt als der Schutzpatron der Jäger und Schützen.

Am 3. November ist der Gedenktag des Heiligen St. Hubertus. Die Legende berichtet, dass er anfangs ganz und gar nicht den Lebenswandel eines Heiligen führte.



Er war halt ein Mensch seiner Zeit. Heute würden wir sagen, er war einer von den sogenannten „Power-Menschen“. Getrieben von Ehrgeiz und Erfolgshunger. Geld und Macht, sind heute wie damals Attribute für viele Menschen.

Da hatte Hubertus, ein aquitanischer Adliger, auch noch das Glück, eine schöne Frau zu gewinnen. Die er auch

sehr liebte. Aber es kam halt, wie sooft im Leben, ganz anders.

Seine junge Frau starb und für Hubertus brach seine bis dahin heile Welt zusammen. Er zog sich in die Wälder zurück und führte ein raues Leben. Seine Leidenschaft war jetzt, Wild zu erlegen, aber er führte das Jagen erbarmungslos durch. Achtung vor der Kreatur oder gar Hege des Wildes, das kam ihm nicht in den Sinn. Er führte seine Jagdwaffen skrupellos gegen alles Wild und hetzte es brutal bis zur Erschöpfung.

Seine Gedanken an das geordnete, frühere Leben und seine Erinnerung an seine junge Frau sollten ausgelöscht werden.

Aber da war auch der Umkehrpunkt in seinem Leben urplötzlich gekommen, denn Gott griff ganz augenscheinlich ein.

Als er an einem Sonntag einem stattlichen Hirsch nachstellte und plötzlich zwischen den Geweihstangen ein Kreuz leuchtete, war er wie elektrisiert. Es fiel ihm wie Schuppen von den Augen, sein Leben war in einer Sackgasse.

Aber es gab die Umkehrmöglichkeit. Hubertus nutzte sie, er stieg vom Pferd, kniete nieder und änderte fortan sein Leben.



Zur Lebensgeschichte des heiligen Hubertus gibt es nur wenige gesicherte Angaben. Sicher ist nur, dass er im Jahre 708 Bischof in Maastricht war und später 722 seinen Sitz nach Lüttich verlegte. Mit großem Eifer widmete er sich der Christianisierung der Menschen in den Ardennen. Hubertus starb am 30. Mai 727 und wurde in der Kathedrale St. Peter zu Lüttich beigesetzt.

Sehr bald verehrten ihn die Einwohner seiner Diözese wie einen Heiligen. Am 3. No-

vember 743 fand die feierliche „Erhebung“ seiner Gebeine statt, um sie oberirdisch vor dem Hauptaltar zu bestatten. Ein solcher Akt war bis in das 10. Jahrhundert die übliche Form der Heiligsprechung.

Gedenken wir am Hubertustag dem Mann, der der Legende nach durch ein Schlüsselereignis seinen Lebenswandel radikal änderte. Wir dürfen uns auf eine besinnliche Feierstunde im Kloster Grünhain und festliche Gottesdienste in Schneeberg und Schwarzenberg freuen.

Am **Sonntag, dem 28. Oktober**, erklingt die Hubertusmesse in der Katholischen Kirche in Schwarzenberg zum Gottesdienst um 9:00 Uhr.

Am **Samstag, dem 3. November**, erklingen in Grünhain im Klostergelände die Sätze der Hubertusmesse. Beginn ist 18:00 Uhr. Die Grünhainer Jagdhornbläser übernehmen den musikalischen Part. Zusammen mit der hiesigen Jägerschaft und dem Forstbezirk Neudorf, mit Verwaltungsstelle Grünhain, wird dieser Tag alljährlich in feierlicher Form beim Schein eines Holzfeuers begangen. Dieses Jahr zum **26. Mal**.

Alle Jäger, die Einwohner und Gäste der Stadt Grünhain-Beierfeld und Umgebung sind herzlich eingeladen. Die Jäger, die Hornblasen, bringen bitte dieses mit. Wir blasen gemeinsam „Begrüßung“ und „Auf Wiedersehen“.

Am **Sonntag, dem 4. November, 10.30 Uhr**, findet im Bergmannsdom St. Wolfgang zu Schneeberg ein Jänergottesdienst statt. Die Predigt hält Pfarrer Meinel aus Schneeberg.

Im Rahmen des Gottesdienstes wird die Hubertusmesse von den Grünhainer Jagdhornbläsern intoniert. Zur Begrüßung blasen die Hartensteiner Jagdhornbläser. Die Kirche wird für den besonderen Gottesdienst von der Jägerschaft Westerzgebirge e.V. festlich geschmückt. Die Aufführung der Hubertusmesse in Schneeberg jährt sich dieses Jahr zum **26. Mal**.

Die Kirchgemeinde Schneeberg, die Jägerinnen und Jäger, alle Naturfreunde und Liebhaber jagdlicher Musik sind hierzu herzlich eingeladen.

Weitere Termine: www.jagdhornblaeser-gruenhain.de

Orts- und Regionalgeschichte

Auszug aus der entstehenden Beierfelder Ortschronik

Abschnitt VII. Chronik von Kriegs- und Notzeiten und besonderen Ereignissen Teil 11 (5) 1958

Im Entwurf des Planes zur Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft im Kreis Schwarzenberg war Folgendes zu lesen: „Zur Erreichung der Erhöhung der Rinderbestände macht es sich erforderlich, dass bis 1960 auf 100 Kühe 56 weibliche Jungrinder kommen. Zur schnelleren Erhöhung der Kuhbestände im sozialistischen Sektor sind 1958 pro 100 Kühe 65 weibliche Jungrinder zu halten. Folgende LPG stellen Schwerpunkte in der Rinderaufzucht dar: „LPG „Sepp Wenig“ Beierfeld, „8. März“ Grünhain, „Thomas Münzer“ Schwarzenberg und „Glück Auf“ Raschau-Langenberg. Es macht sich erforderlich, in den gesamten LPG Voraussetzungen für eine natürliche und Tbc-freie Kälberaufzucht bis zum Weidauftrieb 1959 zu schaffen.

Durch äußerste Anstrengungen in allen Produktionsabteilungen war es im volkseigenen Sturmlaternenwerk Beierfeld möglich, den Halbjahresplan mit 100,4 % zu erfüllen. Ausschlaggebend war der Monat Juni, in dem durch eine Erfüllung mit 105,6 % die bestehenden Planrückstände aufgeholt werden konnten.

Ein Unfall ereignete sich in Beierfeld am Markt. Beim Wenden eines Omnibusses riss dieser von einer Gaslaterne einen Arm ab, der herabstürzte und einen weiteren Fußgänger verletzte.

Der Pächter der volkseigenen Gaststätte „Köhlerhütte“ Fürstenbrunn übermittelte der Kreisredaktion der Volksstimme einen Scheck über 50 DM mit der Bitte, dass dieser Betrag für den Hafenbau Rostock verwendet werden soll. Außerdem hatte er sich zu 10 zusätzlichen Aufbaustunden beim Straßenbau verpflichtet. Der Pächter der Gaststätte „Köhlerhütte“, der bei der Abschaffung

der Lebensmittelkarten und der damit verbundenen Erhöhung der Schnapspreise einen nachträglich vorgefundenen Spirituosenbestand nicht ordnungsgemäß nachgemeldet hatte, wollte damit beweisen, dass er die begangene Verfehlung wieder gut-machen will.

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitages erfüllten die Werktätigen des VEB Messgerätewerk, die an den von Quedlinburg und Teltow übernommenen Produktionen arbeiteten, den Halbjahresplan mit 104,7 und den Quartalsplan mit 106,4 %.

Vom 10. bis 16. Juli 1958 fand der V. Parteitag der SED statt. Der Parteitag stand unter der Losung „Der Sozialismus siegt“.



V. Parteitag der SED in der Werner-Seelenbinder-Halle in Berlin. Von links nach rechts: Heinrich Rau, Mitglied des Politbüros der DDR, N. S. Chruschtschow, Erster Sekretär des ZK der KPdSU, Walter Ulbricht, Erster Sekretär des ZK der SED, und Ministerpräsident Otto Grotewohl, Mitglied des Politbüros des ZK der SED (Bundesarchiv, Bild 183-57000-0139 / Horst Sturm)

Nachdem durch die Ereignisse des 17. Juni ab 1953 der „Aufbau des Sozialismus“ zurückgestellt wurde, sollte dieser nun wieder verstärkt betrieben werden. Der „Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse“ wurde als Hauptaufgabe aller Parteien und Massenorganisationen festgelegt.

Nachdem bereits auf dem XXI. Parteikongress der KPdSU im Februar 1958 ein Siebenjahrplan für die Sowjetunion verkündet wurde, erfolgte auch auf dem V. Parteitag der SED die Verkündung eines Siebenjahrplanes für die DDR, der von 1959 bis 1966 gelten sollte. Damit brach man den bisherigen (insgesamt zweiten) Fünfjahresplan (1956 – 1960) ab.

Die auf dem V. Parteitag verkündete „ökonomische Hauptaufgabe“, den Pro-Kopf-Verbrauch der BRD zu erreichen bzw. bis 1961 zu übertreffen, war ebenfalls von der Sowjetunion übernommen. Als Maßstab des sowjetischen Vorhabens galt allerdings die USA. Beflügelt von der wirtschaftlichen Entwicklung, sinkenden Flüchtlingszahlen und dem Start des Sputniks sollte das Tempo des sozialistischen Umbaus der Gesellschaft erhöht und die Kollektivierung der Landwirtschaft vorangetrieben werden. Auch ein Chemieprogramm sollte unter dem Motto „Chemie gibt Brot, Wohlstand, Schönheit und Glück“ verwirklicht werden. Walter Ulbricht verkündete außerdem die „Zehn Gebote der sozialistischen Moral und Ethik“. Hierin wurden die politischen Pflichten jedes DDR-Bürgers zusammengefasst. Manchmal wurden sie auch „Zehn Gebote für den neuen sozialistischen Menschen“ genannt. Kirchliche Traditionen sollten mit diesen Geboten durch sozialistische Vorstellungen ersetzt werden. Die Gebote wurden nun häufig bei Jugendweihen verlesen. Von 1963 bis 1976 standen die Gebote auch im Parteiprogramm der SED.

Die Redaktion der Volksstimme veröffentlichte Folgendes: „Beierfeld hatte sein Großereignis, die 750-Jahr-Feier. Jedoch berechtigt das nicht dazu, Ereignisse von weit größerer Bedeutung – nicht nur für Beierfeld, sondern für die ganze Republik – unberücksichtigt zu lassen. Jawohl, mag es auch recht hart klingen, aber einige Genossen in Beierfeld scheinen über dem Heimatfest, das zweifelsohne eine schöne Sache war, andere wichtige Dinge außer Acht gelassen zu haben.“

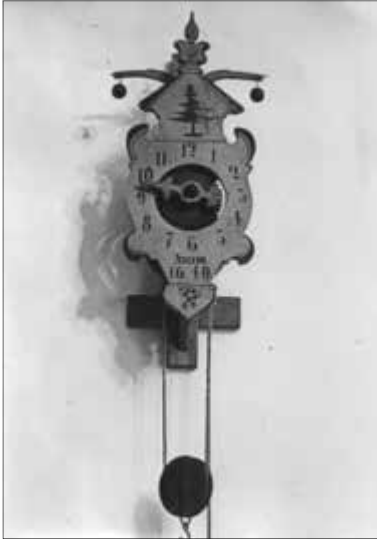
Zu diesem Eindruck muss man kommen, wenn man am 18. Juli 1958 auf dem Beierfelder Markt den Schaukasten der Ortsparteiorganisation betrachtet. Während in Berlin der V. Parteitag der SED den Weg in eine großartige Zukunft vorzeichnet und damit das Vertrauen der gesamten Bevölkerung zur Partei der Arbeiterklasse festigt, hängt in dem Schaukasten, von den Reißzwecken losgelöst, ein vergilbtes Plakat vom 8. Mai 1958.

Am Kasten selbst blättert die Farbe ab. Ein Bild, das den Anschein erweckt, Beierfeld sei seit dem 8. Mai von einer Dornröschenhecke umgeben, durch die niemals die Kunde vom V. Parteitag drang.

Inzwischen sind die Beratungen in Berlin vorüber. Nun gilt es, die grandiosen Aufgaben in Angriff zu nehmen. Die Genossen von Beierfeld mögen das zum Anlass nehmen, ihren Schaukasten mit Bildern, Zeitungsausschnitten und eigenen Artikeln agitatorisch wirkungsvoll auszugestalten, wobei man konkret sagen sollte, wie Beierfeld beim beschleunigten Aufbau des Sozialismus – z.B. im NAW, in der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft und so weiter – mitwirken muss.“



Altväterliche Kommode mit dem alten Tellerbrett, gezeigt in der Heimatschau im Rahmen der 750-Jahr-Feier



Auch diese alte Uhr wurde in der Heimatschau im Obergeschoss des Kaffee Grimm, August-Bebel-Straße 69 a, ausgestellt.

Bereits in der Ratssitzung am 28. Februar 1958 wurde der Vorschlag unterbreitet, dass Beierfeld bis zur 750-Jahr-Feier das Stadtrecht erlangt. Es wurde beschlossen, drei Gemeindevertreter zu beauftragen, die Frage des Stadtrechtes für Beierfeld weiter zu bearbeiten. Um das Stadtrecht zu erlangen, waren neben dem Ratsbeschluss der Gemeinde auch die Beschlüsse der Kreistages, des Rates des Bezirkes und des Politbüros der DDR erforderlich. Dies konnte bis zur 750-Jahr-Feier nicht erreicht werden. Nach der 750-Jahr-Feier wurde die Erlangung des Stadtrechtes nicht mehr weiter verfolgt.

Am 17. Juli 1958 nahm ein Abgeordneter der Gemeinde nicht an einer Beratung der Kommission für kommunale Wirtschaft und Bauwesen teil. Ihn zog es zu einem Bierskat in die HO Wismut Gaststätte „Albertturm“. Diese unverantwortliche Handlungsweise eines gewählten Volksvertreters ist eine grobe Verletzung unserer demokratischen Prinzipien. Da dieser Abgeordnete auch an den vorherigen Sitzungen der oben erwähnten Kommission nur unzureichend teilnahm, machte es sich erforderlich, dass sowohl die Gemeindevertretung als auch der Rat der Gemeinde diesem Abgeordneten helfen, seine Pflichten als Volksvertreter gewissenhaft zu erfüllen.

Mitte Juli gab es ein ziemlich schweres Gewitter. Der anhaltende Regen richtete Schäden an. Im Nu waren die meisten Roste der Abfallschrote auf den abschüssigen Gemeindestraßen mit Steinen und Geröll zugeschwemmt. Über die Schnittgerinne kam das Wasser auf die Straße und verursachte dort an vielen Stellen Ausspülungen. Nach über einer Woche wurden immer noch keine Straßenarbeiter zur Beseitigung der Gewitterschäden eingesetzt. Noch immer waren die Roste, z. B. auf der Ernst-Thälmann-Straße, zu. Die Ausspülungen beim Kaufhaus Möckel usw. waren noch nicht behoben.

Am Sonntag, dem 27. Juli, eröffnete die Konsumgenossenschaft Grünhain, Sitz Beierfeld eine modern eingerichtete neue Haushaltswaren-Verkaufsstelle am Markt (Waschleithner Straße 1, ehemals Möckel, heute zurückgebaut), verbunden mit Familien-Einkaufssonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr in dieser Verkaufsstelle und im Textilienwaren-Konsum am Markt, Bernsbacher Straße 1. Die alten gelben 50-Pfennig-Münzen wurden zum 31. Juli 1958 eingezogen und ab dem 1. August 1958 außer Kraft gesetzt. Sie konnten bis zum 30. November 1958 an den Kassen der Kreditinstitute in der DDR und im demokratischen Sektor von Groß-Berlin gegen neue 50-Pfennig-Münzen aus einer Aluminiumlegierung eingetauscht werden und waren ab dem 1. Dezember 1958 wertlos. Der 1936 geborene Stanzer M. B. glaubte familiäre Zwistigkeiten am besten dadurch beseitigen zu können, wenn er „nach dem Westen abhaut“. Unsere Staatsorgane verhinderten seinen Verrat an der Sache der Arbeiter und Bauern. B. wurde wegen versuchter Republikflucht zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt, die er sofort verbüßen musste. Die Belegschaft das VEB Sturmlaternenwerkes in Grünhain sandte im Juli eine Protestresolution gegen die Aggression der USA-

Truppen im Libanon an die UN. Sie fordert darin den sofortigen Abzug der amerikanischen Truppen.

Auf der IV. Bezirksdeligierten-Konferenz der SED wurde beschlossen, bis zum 7. Oktober in unserem Bezirk 100 Rinderoffenställe zusätzlich zu bauen. Ausgehend von den Beschlüssen des 5. Parteitages der SED und der Einsicht, dass sich immer mehr Bauern den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften anschließen, beschlossen Partei-, Werkleitung und Massenorganisationen des VEB Messgerätewerk Beierfeld, den Offenstallbau der LPG „Thomas Münzer“ Schwarzenberg tatkräftig zu unterstützen. Bis zur Fertigstellung des Baues werden täglich zwei Arbeitskräfte delegiert. An Baumaterialien werden 6 Tonnen Sand, 10 Rollen Dachpappe und 5 Tonnen Mauerbruchsteine zur Verfügung gestellt, des Weiteren werden 120 Haldensteine von der Halde Antonsthal zum Vermauern transportiert. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass der VEB Messgerätewerk selbst einem großen Bauplatz gleicht. Über 1200 freiwillige Aufbaustunden wurden von den Kollegen im Betrieb bisher geleistet. Der VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld übernahm den Transport von 20 Tonnen Sand. Der Betrieb hat ferner einen Maurer und einen Zimmermann seit Baubeginn zur Verfügung gestellt. Die Kollegen der Abteilungen Sturmlaterne, Spaten, Automaten, Zuschneiderei, Lutte, Lackiererei und Betriebswache im VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld haben sich verpflichtet, im Monat Juli einen Stundenlohn für den Bau der Offenställe im Kreis Schwarzenberg zu spenden.

Eine Beierfelderin rief im Juli zwei Schulbuben, die im Alter von 10 bis 12 Jahren gewesen sein mögen, zu sich. Die beiden kamen auch. Als sie jedoch die Frau aufforderte, das Papier, das sie soeben auf die Straße geworfen hatten, wieder aufzuheben und in den Papierkorb zu werfen, streikten die Jungen.

Die Mitarbeiter des Teltower Fertigungsprogrammes im VEB Messgerätewerk spendeten im Juli 15 DM für den Bau des Rostocker Hochseehafens.

Anlässlich des 5. Parteitages bewarben sich im Juli zwei weitere Kolleginnen aus der Produktion im VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld als Kandidaten für die SED. Somit wurden zu Ehren des 5. Parteitages insgesamt 11 Kandidaten in die Partei aufgenommen.

46 Kinder besuchten im August 1958 die Beierfelder Klöppelschule. Sie saßen in einem Stübchen des Kinderhortes vom VEB Sturmlaternenwerk Beierfeld. Mindestens einmal wöchentlich kamen sie zum Unterricht. Nach einem Lehrplan wurden zuerst die Schläge geübt, dann Spitzen und später Deckchen gekloppt.



Zum Heimatfest trugen die Klöpplerinnen im Festzug Blusen mit bunten Spitzeneinsätzen.

Die Klöppellehrerin Isolde Ficker beendete ihre Ausbildung 1947 im „Haus der Volkskunst“ in Schneeberg. Seit 1953 leitete sie die Beierfelder Klöppelschule. Fast alle Klöppelbriefe entwarf und zeichnete Frau Ficker selbst.

Die Großmutter Hermine Weber erzählte von ihrer Kindheit. „Mein Vater war Waldarbeiter in Tellerhäuser. Ich war das 16. Kind. Oh je, da gings knapp zu. Dabei hatn mir auch Stückel Fald. In 4 Jahren mussten wir Kinner de schlä lerne. Spielzeug, das gobs net. Es wur geklippielt von frieh bis ohmds. Für de Ell spitz kriegten de Kinner 6 Pfeng. Im Tragkorb wurden die Klöppelspitzen, meist Meterware, nach Rittersgrün zum Verleger gebracht. Schneeverwehungen steigerten im Winter die Not der armen Gebirgsleute. Frau Webers Mutter war einmal 3 Tage lang von Tellerhäuser abgeschnitten.“



Der Barbara-Uthmann-Brunnen in Anna-berg

Was weiter zurück liegt, überlieferten uns Chronisten. Barbara Uthmann war eine reiche Bergherengattin. Im Jahre 1573 borgte sie z.B. 500 Gulden, das entspricht einer Summe von 20.000 DM, dem Rat zu Annaberg. Als der Silbersegen in den Bergwerken zurückging, führte sie die Klöppelei ein, um die Not des Volkes, das brotlos zu werden drohte, zu lindern. Jahrhunderte lang beugten sich nun die Rücken der Erzgebirgler über die Klöppelsäcke. Kinder, Kranke, Invaliden und alte Leute, für die es keinerlei soziale Vergünstigungen gab, klammer-

ten sich an diesen Broterwerb. In Beierfeld gab es z.B. bis weit ins 19 Jhd. hinein nur 2 bis 3 Pfennige Stundenlohn. 1870 stieg er auf 25 bis 30 Pfennige.

Bei dem orkanartigen Sturm, der in der Nacht vom 1. zum 2. August tobte, wurden im Bereich des staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes etwa 4500 Festmeter Holz gebrochen bzw. umgeworfen.

Die im Rahmen der 750-Jahr-Feier vorgesehenen Weihe des Sportplatzes an der Ernst-Thälmann-Straße musste bekanntlich wegen der Ungunst der Witterung ausfallen. Sie fand am 2. August um 14.00 Uhr statt. Auf dem Platz waren während des Zweiten Weltkrieges Gärten entstanden und dann wurden auch zwei Wohnbaracken errichtet. Nach dem Krieg gingen die Sportler der BSG Wismut Beierfeld daran, sich den Platz wieder im Rahmen von Aufbaustunden herzurichten. Nach der Gründung der BSG Motor Beierfeld erhielt diese den Platz zugeschrieben. Ihre Mitglieder und Werk tätige des Trägerbetriebes VEB Sturmlaternenwerk leisteten im Jahr 1958 400 Aufbaustunden. Damit hatte Beierfeld einen weiteren Sportplatz, auf dem allerdings zunächst noch keine Umkleidemöglichkeiten bestanden.

Zum dritten Pioniertreffen nach Halle fuhren am Sonnabend, den 9. August, 50 Pioniere der Grundschulen Rittersgrün, Beierfeld, der Ernst-Schneller-Mittelschule Schwarzenberg und die Sachsenfelder Schalmaienkapelle, um unseren Kreis dort würdig zu vertreten. Die Pioniere warteten am 5. August im VEB Eisenwerk Erla vor den Betriebsangehörigen mit einem Agit-Prop-Programm (1) auf. Anschließend sammelten sie ca. 400 Unterschriften gegen die Anglo-Amerikanische Intervention im Libanon und Jordanien. Als beste Pioniergruppe des Kreises wurde die Gruppe 6 der Pionierfreundschaft „Friedrich Schiller“ Rittersgrün mit der Wanderfahne, gestiftet vom Büro der Kreisleitung Schwarzenberg

der SED, ausgezeichnet. Die zweite Fahrkarte erhielt die Gruppe 7a der Pionierfreundschaft „Iwan Mitschurin“ (2) Beierfeld. Die Beierfelder Pioniergruppe erhielt für besonders hervorragende Leistungen im Pionierlager „Klara Zetkin“ in Limbach-Oberfrohna im Auftrage des Büros der SED Kreisleitung Schwarzenberg das „Rote Banner“ zu erkannt.

Mitte August belegten die Fußballer von Wismut Beierfeld in der Bezirksklasse, Staffel 6 vorrübergehend den 3. Platz.

Bemerkungen:

(1) = ist ein Kunstwort aus den Wörtern Agitation und Propaganda und bezeichnet einen zentralen Begriff der kommunistischen politischen Werbung seit Lenin. Agitprop stand später (und steht zum Teil noch) für die Gesamtheit der Vermittlung kommunistischer Politik leninistischer Ausprägung.

(2) = war ein russischer Botaniker und Pflanzenzüchter. Es gelang ihm, frostresistente Obstsorten für das kontinentale Klima Russlands zu züchten. Mitschurin war der Ansicht, dass Obsts ämlinge durch Erziehung und geeignete Propfpartner und nicht gemäß den mendelschen Regeln beeinflusst werden. Die so erzielten Veränderungen hielt Mitschurin irrtümlich für erblich. Auf der Grundlage von Mitschurins Ideen entstanden auch in den meisten Ostblockstaaten wissenschaftliche Einrichtungen, die nicht die Vererbungslehre des Brünner Augustinermönchs Gregor Mendel, sondern die Methoden von Iwan Mitschurin weiterentwickeln und lehren sollten. Das wichtigste Anliegen von Mitschurin waren die Schulgärten. Er sah in dem Lehrer den Gärtner und in dem Schüler den jungen Baum, der zu erziehen und zu formen sei, damit er einmal die besten Früchte tragen könne.

Quellen:

- Volksstimme 1958
- Wikipedia Parteitage der SED
- LEMO Lebendiges Museum Online 1958 – Der V. Parteitag der SED
- Zeitklicks – Der V. Parteitag der SED

Nachtrag zum Auszug aus der entstehenden Beierfelder Ortschronik

Abschnitt VII. Chronik von Kriegs- und Notzeiten und besonderen Ereignissen Teil 11 (4) 1958

Im Bericht zum Heimatabend wurde folgender Fehler festgestellt:

alt:

Idee und Regie führte Erich Seifert, ... Zauberformeln: Eberhard Seifert, Marlies Weiß

richtig:

Zauberformeln: Eberhard Seifert, Marlies Wolf



Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld

Das Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen Beierfeld, Grünhain und Waschleithe erscheint monatlich.

- Herausgeber:
Stadt Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, 08344 Grünhain-Beierfeld
- Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Stadt Grünhain-Beierfeld, Telefon: 03774 15320
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

120 Jahre Curt Herbert Richter

Curt Herbert Richter – einer der größten Zithersolisten und Komponisten unseres Erzgebirges



Curt Herbert Richter erblickte am 06.11.1898 in Bärenstein das Licht der Welt. Seine Jugendzeit verlebte er in Bärenstein bzw. Crottendorf. Im Alter von 8 Jahren bekam er den ersten Musikunterricht auf der Konzertzither, 1907 erhielt er Klarinetten- und Geigenunterricht und 1908 entlockte er dem Klavier die ersten Töne. Nach der Schulentlassung erlernte Curt Herbert Richter den Beruf eines Elektromechanikers. Am

28.10.1920 trat er das erste Mal im Gasthof „Zum Bären“ in Niederschlag zusammen mit Anton Günther auf. Seit 1930 war er bei den Sendern Leipzig, Dresden und Berlin ein gern gesehener Zithersolist. Nach dem Umzug von Crottendorf nach Bernsbach arbeitete er in der Metallwarenfabrik Schneider & Korb. Man machte ihm das Angebot, eine Betriebskapelle zu gründen und zu leiten. Dies Angebot nahm er sofort an. 1940 gründet C. H. Richter die „Heimatgruppe Bernsbach“. 1946 bis 1947 hat er in 125 Veranstaltungen für den Aufbau Dresdens selbstlos als Zithersolist gewirkt. C. H. Richter hat gemeinsam mit Helmut Stapff und verschiedenen Erzgebirgsgruppen den Erlös von 125 Veranstaltungen (100 000 Mark) für den Wiederaufbau Dresdens gespendet. Ihm ging es weniger um materielle Dinge, sondern nur um die Musik. Mit seinem „Richter-Terzett“ reiste er für die Deutsche Konzert- und Gastspielführung durch das Land. Überall wurden sie als Boten unserer erzgebirgischen Heimat mit großem Beifall bedacht. Dank seiner beispielhaften und unübertroffenen Leistungen wurde C.H.R. weit über die Grenzen Sachsens berühmt.

Der schaffensfrohe Heimatkünstler schenkte uns 70 Kompositionen.

- | | |
|---|---|
| 1. Grüße von heimatlichen Bergen | 33. Lustige Schlittenfahrt |
| 2. Erzgebirgische Kobold-Spiele | 34. Glückauf ihr trauten Lieder |
| 3. Nooch Walthersdorf | 35. Heit wolln mer noch net hamgieh |
| 4. De Postkutch | 36. Erzgebirgsiebe |
| 5. Lustiges Erzgebirge | 37. Heimat |
| 6. Schwarzwasser – Perlen | 38. Neues Hutzenlied |
| 7. Erzgebirgs-Luft | 39. Froher Schichtwechsel |
| 8. Elbe-Lied | 40. Vom Wandern ins Gebirg |
| 9. Erzgebirgs-Luft | 41. Gleesbarg-Lied |
| 10. Erzgebirgische Tanzweise | 42. Mei Grumbach |
| 11. Tanz auf der Krokuswiese | 43. S ist Weihnachtszeit in Avalum |
| 12. Kirmestanz-Liedel | 44. Weihnachtsabend |
| 13. Mein silbern Erzgebirg | 45. Unter dem Adventskranz |
| 14. Mein Weihnachtstraum | 46. Erzgebirgische Hops-Polka |
| 15. Alterzgebirgische Dorfmusik | 47. Feierohmd im Erzgebirg |
| 16. Ergeb. Ardäppel-Lied | 48. Schnitzer-Lied |
| 17. Erzgebirgisches Wanderlied | 49. Fosend-Liedel |
| 18. Es wird Winter | 50. Heit woll n mer hutzen gieh |
| 19. Erzgebirgische Ski-Hüttenpolka | 51. Es Christkinnel aus n Erzgebirg |
| 20. Schussfahrt | 52. Heit is Kirmes |
| 21. Kärntnerland mein liebes Heimatland | 53. Schneeberg – du meiner Väter Stadt |
| 22. Lieb und Treu | 54. Es Bargma-Maadel |
| 23. Haamit mei Haamit | 55. Abschiedslied der Kurgäste |
| 24. Bergwind | 56. Mei Schatz – kleines erzgeb. Scherzlied |
| 25. De Hütsch | 57. Bauernball im Erzgebirg – Walzer |
| 26. Mei Haamtlied | 58. Schönes Böhmerland |
| 27. Lustige Kumpels | 59. Es Wassertrögel |
| 28. Immer gemütlich | 60. November wird's |
| 29. Auf Kurzwelle | 61. Ein Weihnachtsmorgen im Erzgebirge |
| 30. Rund um den Spiegelwald | 62. Schlafe, Deiner Heimat |
| 31. Urlaub in den Bergen | |
| 32. In die neue Zeit | |

- | | |
|--|----------------------------------|
| 63. Kleine Bärensteiner Bergfest-Melodie | 67. Freundschafts-Gruß |
| 64. Winterfreud und Pulverschnee | 68. Ergeb. Weihnachts-Wiegenlied |
| 65. An Heilgnobnd | 69. Träumende Moldau |
| 66. Ich bi a Erzgebirger | 70. Musik – mein ganzes Leben |

C. H. Richter starb am 3. Februar 1974. Seine Zither ist verstummt, aber seine Musik bleibt für immer und lebt in unseren Herzen weiter.

Im November 1998 wurde durch den EZV Bernsbach auf dem Friedhof eine Gedenktafel an seinem Grab enthüllt, welche folgende Inschrift trägt: „Hier ruht der Erzgebirgsmusikant, Zithersolist und Komponist Curt Herbert Richter (geb. 6.11.1898 – gest. 3.2.1974).“

Wir achten und bewahren sein Vermächtnis.“

Volker Beckmeier, EZV Bernsbach

Sonstiges



Demenzsprechstunde für pflegende Angehörige – neues Angebot in den Kliniken Erlabrunn

Frau Isabell Günther, Sozialdienstmitarbeiterin unseres Hauses, hat sich intensiv mit dem Thema Demenz auseinandergesetzt. Wir freuen uns, dass sie ab Oktober

**jeden 1. Donnerstag im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr
(Verwaltungsgang, 3. OG, Zimmer 4111,
Tel.: 03773 63008)**

eine Demenzsprechstunde für pflegende Angehörige anbieten wird.

Dabei steht die Unterstützung der Angehörigen im Vordergrund:

- sinnerfüllte Alltagsgestaltung
- Aufzeigen von Beschäftigungsangeboten aus den Bereichen Biografiearbeit, Musik usw.
- gelingendes Miteinander, welches von Alltagsroutinen ausgeht
- Wie kommuniziere ich mit den Erkrankten?
- Was macht den Alltag für Erkrankte und pflegende Angehörige lohnenswert?

MUSIKWORKSHOP

Cajon und Gitarre für Anfänger

Cajones sind vorhanden!
Bitte bringt eure Gitarren mit!

Ab 26.09.2018

Jeden Mittwoch ab 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Freizeitzentrum Phönix (03774/35941)
Zwönitzer Straße 38 im Kindergartenkomplex Klosterzwerge

AWO



Grundschultage am Clemens-Winkler-Gymnasium Aue

Für alle interessierten Grundschüler der Klasse 4, die schon immer einmal wissen wollten, wie es in einem Gymnasium aussieht und wie man dort lernt, bietet das Clemens-Winkler-Gymnasium Aue auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen an. Den Auftakt bilden die **Grundschultage am 20.11.18 und 22.11.18**, zu denen wir alle Viertklässler und deren Eltern ganz herzlich an unsere Schule einladen.

Informationen unter www.cwg-aue.de.

M. Wolter
Schulleiter

Gottesdienste und Veranstaltungen

Ev.-luth. Christuskirche Beierfeld

Pfarrweg 2 – Tel. 03774/61144

So., 28.10.18	09.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst
Mi., 31.10.18	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Georgen
	19.00 Uhr	Schwarzenberg
Sa., 03.11.18	16.00 Uhr	Abendandacht in Waschleithe
So., 04.11.18		Gottesdienst mit „Back to Life“
So., 11.11.18	17.00 Uhr	kein Gottesdienst
		Martinsumzug
	ca. 17.20 Uhr	Andacht in der Peter-Pauls Kirche
So., 18.11.18	09.30 Uhr	Gottesdienst mit „Open Doors“
Mi., 21.11.18	09.30 Uhr	Gottesdienst bei Freunden mit EMK in der Christuskirche

Gottesdienst in der Sonnenleithe
am Donnerstag, 25.10., um 09.30 Uhr

Frauenfrühstück
am Dienstag, 20.11., um 13.00 Uhr Fahrt nach Neudorf

Seniorenachmittag
am Dienstag, 13.11., um 14.30 Uhr

Mutti-/Vati-Kind-Kreis
am Dienstag, 30.10., 06.11., 20.11., um 15.00 Uhr

Bibel- u. Gesprächskreis
am Mittwoch, 14.11., um 19.30 Uhr

Gebetskreis
mittwochs um 16.00 Uhr

Freitagschor
freitags um 18.00 Uhr

Kinderchor
montags in Beierfeld um 16.00 Uhr

Schatzsucher
3. u. 4. Klasse montags in Beierfeld um 15.00 Uhr
5. u. 6. Klasse montags in Beierfeld um 17.00 Uhr
1. u. 2. Klasse freitags in Grünhain um 14.30 Uhr

Konfirmanden 8. Klasse
donnerstags ungerade KW um 15.00 Uhr in Beierfeld

Konfirmanden 7. Klasse
donnerstags gerade KW um 15.00 Uhr in Beierfeld
Änderungen vorbehalten!

Ev.-luth. Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 – Tel. 03774/62017

So., 28.10.18	10.30 Uhr	Gottesdienst in Grünhain
Mi., 31.10.18	10.00 Uhr	ökum. Bläser-Gottesdienst in Schwarzenberg
	19.00 Uhr	Ökum. Andacht zum Reformationstag in Waschleithe
So., 04.11.18	09.30 Uhr	Gottesdienst in Grünhain mit Heiligem Abendmahl, Taufgedächtnis und Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gottesdienst in Waschleithe
So., 11.11.18	09.30 Uhr	Gottesdienst in Grünhain
	16.30 Uhr	Martinsspiel und -umzug
So., 18.11.18	16.30 Uhr	Friedens-Gottesdienst in Grünhain
	18.00 Uhr	Gemeindeversammlung in Grünhain
Mi., 21.11.18	17.00 Uhr	Jugendgottesdienst in Grünhain

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld

Bockweg 5

So., 28.10.	10.00 Uhr	Saitenspielgottesdienst in Grünstädtel
Mi., 31.10.	19.00 Uhr	Bibelstunde
Sa., 03.11.	09.00 Uhr	Kinderfrühstück
So., 04.11.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mo., 05.11.	15.00 Uhr	Frauenstunde
So., 11.11.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mi., 14.11.	19.00 Uhr	Bibel- u. Gebetsstunde
So., 18.11.	14.30 Uhr	Kindermusical mit Imbiss

Allgemeine Termine

Entsorgungstermine

Oktober/November 2018

Restabfall

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
06.11. / 20.11.	Do. 01.11. / 14.11	06.11. / 20.11.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
05.11. / 19.11.	05.11. / 19.11.	05.11. / 19.11.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
19.11.	05.11.	19.11.

Großwohnanlagen:
30.10. / 06.11. /
13.11. / 20.11.

Bioabfall

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
30.10. / 06.11. / 13.11. / 20.11.	30.10. / 06.11. / 13.11. / 20.11.	30.10. / 06.11. / 13.11. / 20.11.

Medizinische Bereitschaftsdienste**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Wenn Sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die **116 117**.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei.

Hausbesuche sind vom Patienten bei der **Leitstelle Zwickau Tel. 0375 / 19222** anzumelden.

Bereitschaftsdienst Apotheken

Datum	Apotheken
24.10.2018	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
25.10.2018	Spiegelwald-Apotheke, Beierfeld
26.10.2018	Heide-Apotheke, Schwarzenberg
27.10.2018	Löwen-Apotheke, Zwönitz
28.10.2018	Löwen-Apotheke, Zwönitz
29.10.2018	Land-Apotheke, Breitenbrunn
30.10.2018	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
31.10.2018	Alte Kloster-Apotheke Grünhain
01.11.2018	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
02.11.2018	Markt-Apotheke, Elterlein
03.11.2018	Brunnen-Apotheke, Zwönitz
04.11.2018	Brunnen-Apotheke, Zwönitz
05.11.2018	Rosen-Apotheke, Raschau
	Alte Kloster-Apotheke Grünhain
06.11.2018	Stadt-Apotheke, Zwönitz
07.11.2018	Löwen-Apotheke, Zwönitz
08.11.2018	Brunnen-Apotheke, Zwönitz
09.11.2018	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
10.11.2018	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
11.11.2018	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
12.11.2018	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
13.11.2018	Spiegelwald-Apotheke, Beierfeld
14.11.2018	Heide-Apotheke, Schwarzenberg
15.11.2018	Land-Apotheke, Breitenbrunn
16.11.2018	Apotheke zum Berggeist, Schwarzenberg
17.11.2018	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
18.11.2018	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
19.11.2018	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
20.11.2018	Markt-Apotheke, Elterlein

Apotheke

Land-Apotheke Breitenbrunn	037756 / 1300
Berggeist-Apotheke Schwarzenberg	03774 / 61191
Spiegelwald-Apotheke Beierfeld	03774 / 61041
Brunnen-Apotheke Zwönitz	037754 / 75532
Markt-Apotheke Elterlein	037349 / 7248
Rosen-Apotheke Raschau	03774 / 81006

Löwen-Apotheke Zwönitz	037754 / 2375
Stadt-Apotheke Zwönitz	037754 / 2143
Heide-Apotheke Schwarzenberg	03774 / 23005
Neustädter Apotheke Schwarzenberg	03774 / 15180
Alte Kloster-Apotheke Grünhain	03774 / 62100
Adler-Apotheke Schwarzenberg	03774 / 23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum	Zahnarzt	Tel.-Nr.
27.10./ 28.10.18	DS Thomas Mißler	03773-882027
31.10.2018	Dr. Frank Goldhahn	0173-8270336
03.11./ 04.11.18	DS Ingo Frittsch	0160-99476816
10.11./ 11.11.18	DS Ingolf Beierlein	03774-22677
17.11./ 18.11.18	Dr. Christan Galetzka	03774-22390

Tierärztliche Bereitschaftsdienste**Bis 26.10.18**

Dr. Küblböck, Schwarzenberg	Tel. (0 37 74) 17 84 90 oder (01 71) 8 24 94 79
-----------------------------	--

26.10. – 02.11.18

TAP Vorstadt, Schwarzenberg	Tel. (0 37 74) 20 68 20 oder (01 52) 01 73 39 15
-----------------------------	---

02.11. – 09.11.18

TA Thomas Ficker, Aue	Tel. (0 37 71) 73 55 71 oder (01 71) 8 37 12 29
-----------------------	--

09.11. – 16.11.18

Dr. Küblböck, Schwarzenberg	Tel. (0 37 74) 17 84 90 oder (01 71) 8 24 94 79
-----------------------------	--

16.11. – 23.11.18

TAP Vorstadt, Schwarzenberg	Tel. (0 37 74) 20 68 20 oder (01 52) 01 73 39 15
-----------------------------	---

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils **18.00 Uhr** und endet am darauf folgenden Tag 06.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 06.00 Uhr.

Kurzfristige Änderungen der Bereitschaftsdienste entnehmen Sie bitte der „Freien Presse“ und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals!

Anzeigen



**Augenlicht
RETTET
gesucht!**

Mit nur **9 Euro im Monat** helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!

Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.

**Jetzt mitmachen –
werden Sie AugenlichtRetter!**

www.augenlichtretter.de

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

Foto: CBM



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Berater für Grünhain-Beierfeld

Medienberater Wolfgang Buttkus

037600 5620-17

Mobil: 0151 23425046

wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de

Verkaufssinnendienst Franziska Krauß

037600 5620-15

Fax: 03535 489-222 | f.krauss@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

**STEINMETZWERKSTATT
SCHEUNERT GmbH**

Naturstein für den Wohnbereich
Naturstein für Haus & Garten

Grabmalausstellung- u. Beratung dienstags
14-18° Uhr im Gartencenter Geißler, Richterstr.16, Beierfeld

Naturstein vom Fachmann.

www.steinmetz-scheunert.de

Tel. 037296/1850
Ringstraße 4
09366 Stollberg

Grabmalgestaltung
Natursteinrestaurierung

1904



Hilfe in schweren Stunden

Wenn die Zeit endet,
beginnt die Ewigkeit.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Immer erreichbar ☎ (03771) 45 42 57

**Bestattungsinstitut
„Müller & Kula“**



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 28143
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39 Tel. (03771) 45 42 57
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 45 42 57
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

Auch in der Zeit der Trauer

sind wir für Sie da.

Eine Trauerdanksagung

Anzeige online aufgeben

wittich.de/trauer

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / xxknightwolf



PIETÄT Heiko Junghanns
gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de



• 08315 Bernsbach
Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen!
Tel. 03774 645350
• 08280 Aue Lessingstraße 7
Tel. 03771 23618

Stellenmarkt



Hotel „Stadt Zwönitz“

Wir suchen eine

Restaurant-/oder Hotelfachfrau/oder Rezeptionsmitarbeiter u. eine/-n **Köchin/Koch**

sowie eine

Reinigungskraft m/w für Hotelgewerbe

Die Stellen sind im Früh- oder Spätdienst, in Teil- oder Vollzeit oder als Aushilfe ab sofort zu besetzen.

Hotel „Stadt Zwönitz“ • Sabine und Hartmut Josiger GbR
Am Mühlgraben 10 • 08297 Zwönitz • Telefon: 03 77 54 / 7 20
Fax: 03 77 54 / 7 24 04 • E-Mail: info@hotel-stadt-zwoenitz.de



Foto: djd/Coca Cola

TAG DER OFFENEN TÜR
für Bewerber
27.11.18 | 16–18 Uhr



**frauenthal
automotive**



Wir sind im Rahmen der Frauenthal-Gruppe Wien erfolgreicher Partner mehrerer europäischer LKW-Hersteller und Systemlieferant für Druckluftbehälter und Behälterbaugruppen.

Voll- oder Teilzeit

Wir suchen Produktionsmitarbeiter/-in,
Elektriker/-in, SPS-Programmierer/-in

Renter erwünscht

Bewerbung an:
elterlein@frauenthal-automotive.com

Frauenthal Automotive
Elterlein GmbH
Scheibenberger Straße 45
09481 Elterlein · Tel. 037349 662-14
www.airtank.eu



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
08315 Bernsbach
Lange Gasse 3

Telefon: 03 77 74 / 3 68 03

Wir reparieren für Sie:

Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler

Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.



localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel zu Ihrer Veranstaltung unter artikel.localbook.de

Brändl Textil



Ihr Spezialist für Heimtextilien

Im Innenring 1 09468 Geyer Tel. 037346/6640 www.braendl.de

Herbst-Aktion 05. - 17.11.2018

In unserem WERKSVERKAUF finden Sie:

Haus-, Heim- und Objekttextilien
wie z.B. Bettwäsche, Bettlaken, Bettwaren,
Matratzen und Lattenroste, Topper,
Frottiervaren, Wohn- und Schlafdecken,
Tischwäsche, Küchentextilien, Stick-
und Druckservice, Fotodruck.

Das Team von Brändl Textil freut sich auf
Ihren Besuch.

Öffnungszeiten Mo - Fr 8 - 18 Uhr Sa 8 - 12 Uhr

**15 %
auf Alles.**



Alterswohnsitz
Gut Förstel



UNSERE TAGESPFLEGE IM GUT FÖRSTEL

- Umfangreiches Pflege- und Betreuungsangebot
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten
- Erfahrenes, motiviertes und freundliches Pflege- und Betreuungsteam
- Fahrdienst

Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau - Markensbach
E-Mail: tagespflege@gutfuerstel.de, Telefon: 03774 132-0

www.gutfuerstel.de